

IV.

Das 7. Armee-Korps im Feldzuge gegen Rußland.

1. Marsch nach Polen.

Am 27. März brach das Armee-Korps aus der Gegend von Guben auf; in zwei Kolonnen, die rechte gebildet von der 1. Division, die linke von der 2. Division, wurde in der Richtung auf die Oder vorgerückt. Jeder Division ging eine aus 6 Eskadrons, 1 reitenden Batterie und 1 leichten Infanterie-Regiment bestehende Avantgarde um einen Tagemarsch voraus. Die Trains und Kolonnen folgten unter Bedeckung durch ein Grenadier-Bataillon der 1. Division, mit der auch der General Reynier marschirte, auf dessen Befehl vom 6. April ab die 6. Eskadron des Husaren-Regiments dauernd dem Hauptquartier als Eskorte zugewiesen wurde.

Bei Neusalz wurde am 1. und 2. April auf einer von den Pontonieren geschlagenen Schiffbrücke die Oder überschritten und am 9. April Kalisch erreicht. In 14 Tagen und ohne einen einzigen Rasttag war die 48 Meilen betragende Entfernung zurückgelegt worden. Über den Verlauf dieses Marsches berichtete der General von Le Coq an Seine Majestät: „Mit der Verpflegung habe ich alle Ursache zu frieden zu sein, die gute Disziplin der Truppen darf ich in jeder Beziehung ganz besonders rühmen.“

In Kalisch erhielt der General Reynier vom Major-General der großen Armee, Berthier, den Befehl, sofort das Regiment Prinz Albrecht-Chevauxlegers nach Posen abrücken zu lassen, da dasselbe be-